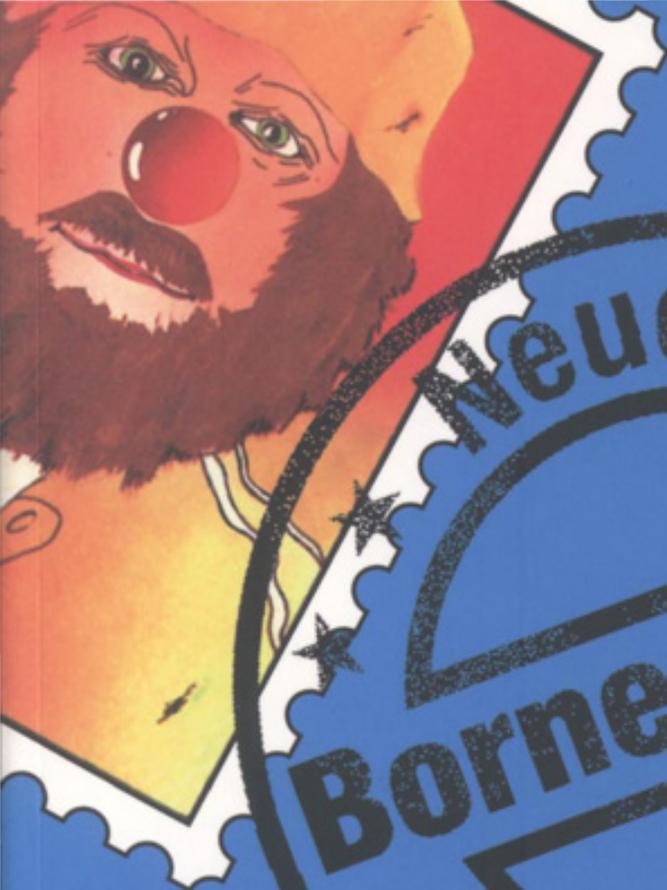


Winfried Bornemann



Neue
Bornemanns
Briefmacken

Die **aktuelle**
Nonsens-Korrespondenz

Er kann's einfach
nicht lassen!

SUBITO!

*Für Jochen Piepmeyer,
mit dem ich bereits viele Projekte gemeinsam verwirklicht habe,
der an diesem Buch mitgewirkt hat*

© 2006 **SuBiTO!**
in der Baumhaus Verlag GmbH
Frankfurt am Main
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-8339-4500-1

Herstellung: FredManStudio
© Uwe Lewandowski (Fotos S. 160 und Umschlag)
Printed in Germany

Gesamtverzeichnis schickt gern:
SuBiTO!
Juliusstraße 12, D-60487 Frankfurt am Main
<http://www.subito-verlag.de>

5 4 3 2 1 06 07 08 09 2010

Inhalt

Vorwort von Jochen Piepmeyer . . .	7	Playboy als Sittenwächter	89
Betrug im Beichtstuhl	9	Deutsche Rolls-Royce-Jugend . . .	90
Politiker-Leasing	12	Gestank auf Autobahn	92
Rocker-Chirurgen	14	Herzeröffnung II	94
Zweifel am Glauben	16	Event am Geldautomaten	96
Politiker unter Machoverdacht . .	18	Gold auf Friedhof	98
Besudelte Steuererklärung	20	Pornobäume im Schlosspark . .	100
Hobbychirurg sucht OP-Saal . . .	22	Nachwuchspoet Lüricke	102
Bund der Perspektivlosen	26	Neue Dichtkunst	104
Seltsame Stromausfälle	28	Mathematikpoet	107
Liebe Befehle	31	Vernichtung holländischer Tomaten	110
Öde Symphoniker	32	Zierfischpädagogik	111
Tätowierter Ministerpräsident . .	34	Macho Germany	112
Fetter Mann in Muckibude	36	Spermaregister	113
Märchentante im Knast	38	Schärferer Polizeifunk	114
Tricks gegen Kircheng Austritte . .	40	Karl Marx will Stasiunterlagen .	116
Verdächtige Tasche im Museum . .	42	Regeländerung beim Fußball . .	118
Türsteherprobleme in Disco P1 . .	44	BND im Modellbau	120
Bewerbung als Design-Professor . .	46	Fragen zum Wehrdienst	122
Aktmodell im Nonnenkloster . . .	50	Jeanette schon 40?	125
Kinderbrief: Erblehre	52	Strafmandate mit Werbung? . . .	126
Fundamentalistische Hausfrauen .	54	Fahrer für Diplomatenfreaks . .	128
Melderegister für Esoterik	56	Ferrari Kombi	130
Trance und Heilung	58	Linksfahren in Ostdeutschland .	132
Boxende Knackis	60	Prollkinder für Schloss Salem . .	134
Rockertreffen mit Ministerpräsident	64	Oma will Eminem	136
Größe der Künasterix	66	Spitzweg malt S. Gabriel	138
Angst bei Flutlichtspielen	68	Hässliches Baby	140
Drogen für die Oma	72	Kränzchen wurde geblitzt	142
Buntes Briefkuvert	75	Tipps für Demoauflösung	147
Schlagkräftige Imagekorrektur . .	76	Falscher Cent?	148
Radikalfeministinnen an SPD . . .	78	Echte Kostendämpfung	152
Mozart komponiert wieder	80	Berlins beste Kirche	154
Professor als Glasreiniger	82	Lehrergenesungswerk	156
Bewerbung als Batterieentwickler .	84	Arbeitslose werden Beamte . . .	158

Vorwort

Bornemann war weg!

Deutschlands berühmtester Briefschreiber, dessen verrückte Korrespondenz stets ganz oben in den Bestsellerlisten landete, war unauffindbar verschwunden.

In den Briefkästen langweilten nun wieder überhöhte Rechnungen, öde Werbung oder bornierte Urlaubsgrüße unliebsamer »Freunde«. Viele Talkshows wurden plötzlich bierernst und dümpelten leblos vor sich hin, weil Bornemanns angestammter Platz leer blieb. RTL musste nach 40 Folgen »Bornemanns Nähkästchen« einstellen, weil sich der Autor in Luft aufgelöst zu haben schien.

Nun, nach einigen Jahren finstersten, humorlosesten Briefverkehrs wundern sich plötzlich überall in Deutschland und auf der Welt verunsicherte Briefempfänger über seltsame Post. Und es dauert bis manchem dämmert:

Bornemann ist wieder da!

Der Meister der Tarnung, von dem viele behaupten, er sei der heimliche Flaschenpostkönig der Südsee gewesen – wieder andere schwören, ihn faulenzend in Madagaskar gesehen zu haben –, hat sich jedenfalls prächtig erholt. Mit neuer Adresse und frischen Pseudonymen zieht er seine Briefpartner in ein köstliches Spiel um fantastische Verrücktheiten, irre Illusionen und skurrilen Schabernack.

So ist höchste Vorsicht geboten, wenn Briefe unterzeichnet sind von

Giselda v. Große-Typpen

Maik Mrdovic

Nikolaus Hohenlohe

oder auch ganz schlicht mit

Wolfgang Amadeus Mozart

Bells Angels Rocker

Bund der Perspektivlosen...

Und Empfänger von Bornemanns Briefen kann jeder sein: der Gefängnisdirektor, in dessen Anstalt eine attraktive Frau Mörderin Märchen vorlesen will, der prominente CDU-Politiker, der sich für Ganzkörper-Tattoos entschuldigen muss, der Bundesminister, der von einem berühmten Maler beim Mittagsschlaf porträtiert werden will.

Oder wie soll nur die arme Äbtissin eines Nonnenklosters reagieren, wenn sich ihr ein Bodybuilder als Aktmodell anbietet? Was soll der CSU-Mann antworten, wenn er von »Macho Germany – nur Tunten knien unten« um ein Grußwort für ein Jahrestreffen angehauen wird?

Radiosender wundern sich über stänkernde Omas, die mehr Rockmusik hören wollen und führende Kunstakademien über Professur-Bewerbungen des bisherigen Innenausstatters der Aldi-Filialen.

Manche Empfänger durchschauen das Spiel und lassen sich augenzwinkernd darauf ein, andere verschanzen sich hinter Formalien oder machen auf »Toter Mann«. Manche bleiben cool (»Wir können leider von ihrem Angebot keinen Gebrauch machen.«, einige wiederum sind hoch interessiert (»Bitte sagen Sie uns genau, in welchem Beichtstuhl Sie vom Pfarrer betrogen wurden.«) und wiederum andere pöbeln lieber gleich kräftig los (»Sie sind bestimmt einer von diesen langhaarigen Nikotinkrücken, die von der Stütze leben.«).

Im Briefkasten rappelts also wieder!

Bornemann meldet sich zurück, schräge Briefe im Gepäck. Ein Schock für die Betroffenheits-Literatur. Deutschland hat endlich wieder was zu lachen. Und das gleich im Doppelpack: Denn mit diesem Band erscheint gleichzeitig das große BEST OF BORNEMANN für alle, die noch Freude am Leben und am Lesen haben. Und noch ein kleiner Tipp: mehr über diesen Briefverkehr und andere absurd-komische Köstlichkeiten gibt's auch fett im Internet unter www.briefmacker.de und www.subito-verlag.de

Loslachen und Kopfschütteln erwünscht!

Jochen Piepmeyer



Giselda v. Grosse-Typpen geb. Comini

Mitglied der kath. Frauengemeinschaft Osnabrück
urkundlich seit 1217

Herrn Erzbischof
Dr. Alois Kothgasser
Kapitelplatz 2

A 5020 Salzburg

7.5.2004

Sehr geehrte Eminenz,

kürzlich besuchte ich das mir fremdartige Österreich und besichtigte dabei eines der vielverzierten Gotteshäuser Ihrer Diözese.

Die ganze Pracht erschlug mich und ich verspürte einen plötzlichen Drang zur Beichte.

Im Beichtstuhl habe ich mich erleichtert und gestanden, das Finanzamt vor Jahren um 35 Euro betuppt zu haben. Ich wurde belehrt, dass ich deswegen Buße und Abbitte zu leisten habe und zwar in dreifacher Höhe. So hat mich der Beichtvater an Ort und Stelle zu 105 Euro verdonnert, die ich gleich als Röllchen durch das kleine Fenster zu schieben hatte. Angeblich war das Geld für den Klingelbeutel bestimmt.

Meine Frage an Eure Gnaden: Ist der verlangte Betrag nicht zu hoch? Bis zu einer Zahlung von 50 Euro hätte ich ja nichts gesagt - aber 105 Euro? Bei uns in Norddeutschland wäre ich bestimmt mit ein paar Zusatzgebeten oder zwei Rosenkränzen davongekommen. Euer Bußgeldkatalog verdient eine öffentliche Diskussion.

Trotzdem grüße ich Sie demütig

Lipper Kamp 29-31 49078 Osnabrück
Familiensitz: Via Dolomiti 39034 Dobbiaco - Dolomiti Alto Adige Itala

DER ERZBISCHOF
VON SALZBURG

Salzburg, am 12.05.2004

Frau
Giselda von Grosse-Typpen
Lipper Kamp 29-31
D-49078 Osnabrück

Sehr geehrte Frau Giselda von Grosse-Typpen!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 7.5.2004. Die Vorgangsweise des Beichtvaters, wie Sie sie schildern, hat mich sehr verwundert. Erstens ist der verlangte Betrag eindeutig zu hoch, zweitens hat der Beichtvater nicht das Recht, das Geld gleich vor Ort und noch dazu im Beichtstuhl einzufordern. Ich möchte gerne wissen, in welchem Ort und bei welchem Beichtvater dies vorgekommen ist, falls es möglich ist, dies zu erfahren. Vielen Dank, dass Sie mich auf dieses Ereignis hingewiesen haben.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr

+ *Alain Kothgasser*
Erzbischof



ÖSTERREICHISCHES PASTORALINSTITUT

A-1010 Wien, Stephansplatz 3/3
Tel.: 01/51 552-3751 und -3752, Fax -3755
e-mail: oeppi@utanet.at
DVR-0029874(029)
27. Mai 2004

Frau
Giselda v. Grosse - Tytten
Lipper Kamp
D-49078 Osnabrück

Sehr geehrte Frau von Grosse - Tytten!

Ihr Brief bezüglich Ihres „Beicht Erlebnisses“ wurde an mich weitergeleitet – und erfüllt mich mit Erstaunen. Denn die Vorgangsweise Ihres „Beichtvaters“ ist völlig unüblich. Es gibt keinen „Bußgeldkatalog“, sodass der „Beichtvater“ selbst entschieden hat, in dieser bestimmten Form eine „Buße“ einzufordern, was mir äußerst merkwürdig erscheint.

Ich möchte dieser Sache nachgehen und bitte Sie daher um nähere Informationen, wann und wo Ihnen dieses „Beichterlebnis“ widerfahren ist. Eventuell ist Ihnen auch etwas beim „Beichtvater“ aufgefallen (z.B. ein Akzent...).

Anschließend kann ich dies an die zuständige Diözese wegen einer weitere Klärung übergeben.

Ihnen wünsche ich Gottes Segen
und übermittle Ihnen meine herzlichen Grüße

Dr. Walter Krieger
(Generalsekretär)

Initiative Politiker- Leasing

Geschäftsstelle: Lipper Kamp 29 49078 Osnabrück

Presse-und Informationsamt der Bundesregierung
Dorotheenstr. 84

10117 Berlin

25.5.2004

Betr.: Asiatische Leihpolitiker für Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren ,

wir möchten Sie von der Gründung unserer Initiative unterrichten.
Dem Aufruf zur Mitarbeit sind seit Jahresbeginn 240 Tausend Menschen
gefolgt. Die Zahl der Sympathisanten liegt nach Infratest bei 78 % der
Bevölkerung.

Alle in unserem Land wissen, dass ein Umbau der Gesellschaft zwingend
nötig ist. Viele sind auch zu Veränderungen bereit, aber eben nicht alle,
wie z. B. die Mitglieder der Bundesregierung und sämtlicher Landes-
regierungen.

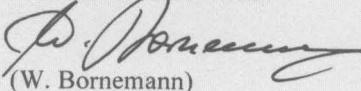
Kanzler, Ministerpräsidenten und alle Minister haben immer noch nicht
begriffen, dass sie für die Bevölkerung nicht mehr bezahlbar sind. Wir können
uns diesen ganzen Aufwand nicht mehr leisten!

Nicht, dass die erbrachte Regierungsarbeit völlig überflüssig wäre, sie muss
nur **modernisiert** werden!

Hierfür haben wir eine fähige, absolut kompetente Regierungsmannschaft
aus Bangladesch rekrutiert. Alle Mitglieder dieser neuen Regierung sind
unter 35 J. alt, top ausgebildet, genügsam und gute Fahrradfahrer.
Sie gehören zu einer Service-Agentur und können billigst geleast werden.

Unterstützen Sie uns beim kostendämpfenden Regierungswechsel?

Mit freundlichen Grüßen



(W. Bornemann)

Tel. 0541-4430061 email: borneconsult@web.de SLNr. 63/432/07856
Bankverbindungen: Sparkasse Osnabrück 1633265438 (BLZ: 265 501 05)
Postbank Hannover 7456-654 (BLZ: 250 100 30) Gerichtsstand:
Osnabrück



Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

POSTANSCHRIFT Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 11044 Berlin

Initiative Politiker-Leasing
Herr Winfried Bornemann
Lipper Kamp 29
49078 Osnabrück

Dr. Rainer Sontowski
Leiter der Abteilung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

HAUSANSCHRIFT Dorotheenstr. 84, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11044 Berlin

TEL +49 (0)1888 272-3100
FAX +49 (0)1888 272-3105
E-MAIL Rainer.Sontowski@bpa.bund.de

BETREFF **Asiatische Leihpolitiker für Deutschland**

BEZUG Ihr Schreiben vom 25.5.2004
DATUM 23.06.2004

Sehr geehrter Herr Bornemann,

haben Sie freundlichen Dank für Ihr Schreiben vom 25. Mai 2004, indem Sie anbieten, einen kostendämpfenden Regierungswechsel durch asiatische Leihpolitiker für Deutschland zu ermöglichen.

Natürlich ist die Bundesregierung immer erfreut, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger Gedanken darüber machen, wie die Arbeit der Bundesregierung kostengünstig und effizient erledigt werden kann. Sie wissen aber auch, dass unter Kostengesichtspunkten immer die Regierung die kostengünstigste ist, die möglichst lange im Amt bleibt. Die Bundesregierung wird daher alles in ihrer Kraft stehende tun, in Ihrem Sinne zu wirken und auch nach der nächsten Bundestagswahl im Amt zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



ROCKER

Chirurgen-Sektion

Stadthalle Rostock
Südring 90

18059 Rostock

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Bells Angels International haben sich nach mittelalterlichem Vorbild in Berufszweige (Zünfte) gegliedert und nicht mehr in nationale Abteilungen.

Unsere Sektion z.B. besteht ausschließlich aus Chirurgen aus aller Welt die temporär dem Standesbild entfliehen wollen. Zugegeben, wir sind Haudraufs, Krachmacher und Verächter bürgerlicher Normen, aber als Doktoren oder Professoren allesamt Kapazitäten.

Bei unseren Treffen gibt es gelegentlich Kleinholz- aber wir sind stets gut versichert.

Vom 7. – 12. November nächsten Jahres möchten wir Ihr Haus mieten und mal anständig einen loslassen.

Auf den beiliegenden Fotos sehen Sie in etwa, dass wir einfach coole Ärzte sind.

Mit der Bitte um Terminbestätigung
und freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Hohenlohe)

LIPPER KAMP 29 49078 OSNABRÜCK GERMANY

Rostocker Messe- und Stadthallen-Gesellschaft mbH · Söding 90 · D-18059 Rostock

Herrn
Prof. Dr. Hohenlohe
Lipper Kamp 29
49078 Osnabrück

Rostock, 16.04.2004

Anfrage vom 06.04.2004

Sehr geehrter Herr Professor Hohenlohe,

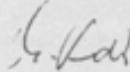
schön das Sie uns entdeckt haben und wir Ihr Interesse an unserem Hause geweckt haben.

Gern hätten wir telefonisch mit Ihnen Kontakt aufgenommen, um weitere Informationen über Ihre geplante Veranstaltung zu erhalten. Recherchen im Internet und Telefonbuch haben leider keinen Erfolg gehabt. Somit wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns nähere Informationen zu Ihrer Veranstaltung, zu Ihrem Unternehmen und Ihren Unternehmungen zusenden können.

Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständigen Kontaktdaten wie Telefonnummer, Telefax und email mit, damit wir „grenzenlos“ kommunizieren können.

Damit Sie eine erste Vorstellung von unseren Möglichkeiten erhalten, senden wir Ihnen in der Anlage den Prospekt der Stadthalle Rostock zu. Aus dieser Broschüre können Sie eine Reihe von weiteren Information und Eindrücken über unser Leistungsspektrum entnehmen. Weiterhin verweisen wir auf unsere Internetseite www.stadthalle-rostock.de.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende
und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Rostock


Marion Sandig
Verkaufsleiterin

Rostocker Messe- und Stadthallen-Gesellschaft mbH

Söding 90 · D-18059 Rostock · Fon: (0381) 44 00-0 · Fax: (0381) 44 00-200 · kontakt@stadthalle-rostock.de · www.stadthalle-rostock.de
Bankverbindungen: Deutsche Bank AG · BLZ 130 700 00 · Kto.-Nr. 138 30 45 · Ostseesparkasse Rostock · BLZ 130 500 00 · Kto.-Nr. 230 002 277
Geschäftsführerin: Petra Burmeister · Amtsgericht Rostock HRB 1516 · USt-IdNr: DE 137382538



Giselda v. Grosse-Tyssen geb. Comini

Mitglied der kath. Frauengemeinschaft Osnabrück
urkundlich seit 1217

An seine Heiligkeit
den Papst Johannes Paul II
Vatikan Stadt

Vatikan

Eure Heiligkeit,

wir sind der gleiche Jahrgang und oft beschäftige ich mich mit religiösen Fragen. Immer wieder kommen mir Zweifel am christlichen Glauben.

Ich frage mich, wie es wohl dem höchsten Repräsentanten der Kirche gelingt, seinem Glauben immer treu zu bleiben. Habt Ihr noch nie Zweifel an der christlichen Lehre gehabt?

Habt Ihr mal darüber nachgedacht, wenn Ihr in Tibet geboren wäret, ob Ihr heute ein buddhistischer Mönch wäret? Oder wenn Ihr aus Saudi Arabien kämet, wäret Ihr vielleicht heute ein islamischer Muezzin?

Es sind viele Fragen, wie gern hätte ich eine Antwort!

Mit guten Wünschen für Ihre Gesundheit

Lipper Kamp 29-31 49078 Osnabrück
Familiensitz: Via Dolomiti 39034 Dobbiaco - Dolomiti Alto Adige Italia



STAATSSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Aus dem Vatikan, am 10. Mai 2004

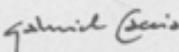
Sehr geehrte Frau Grosse-Tythen!

Gerne bestätige ich Ihnen den Erhalt Ihres Schreibens vom April d. J., mit dem Sie sich in persönlichen Fragen an den Heiligen Vater wenden. Seine Heiligkeit hat mich beauftragt, Ihnen in seinem Namen zu antworten und für dieses Zeichen Ihrer Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri und seinem Apostolischen Dienst aufrichtig zu danken.

Der Allmächtige Gott will, daß alle Menschen gerettet werden (vgl. *1 Tim 2, 4*). In seinem unergründlichen Heilswillen hat er uns Christen zur Gemeinschaft der Glaubenden in seine Kirche, das sichtbare Sakrament des Heils, berufen. Der Glaube ist zunächst ein Geschenk Gottes, wofür wir ihm unseren Dank schulden. „Dieser Glaube kann nicht vollzogen werden ohne die zuvorkommende und helfende Gnade Gottes und ohne den inneren Beistand des Heiligen Geistes, der das Herz bewegen und Gott zuwenden, die Augen des Verstandes öffnen und es jedem leicht machen muß, der Wahrheit zuzustimmen und zu glauben“ (II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die Göttliche Offenbarung *Dei Verbum*, 5). Glauben ist zugleich ein wahrhaft menschlicher Akt, der weder der Freiheit noch dem Verstand des Menschen widerspricht, wenn er Gott Vertrauen schenkt und den von ihm geoffenbarten Wahrheiten zustimmt. Diese können zwar der menschlichen Vernunft und Erfahrung dunkel erscheinen, aber die Gewißheit durch das göttliche Licht ist größer als die Gewißheit durch das Licht der natürlichen Vernunft (vgl. *Katechismus der Katholischen Kirche*, 154 und 157). Der Glaubende sucht daher, den besser zu erkennen, in den er seinen Glauben setzt, und das von ihm Geoffenbarte besser zu verstehen. So weiß er sich auch in der „Nacht des Glaubens“ und in den harten Proben, auf die sein Glaube gestellt wird, in Gott geborgen. Für ein Leben aus dem Glauben ist es unerlässlich, den Glauben durch das Wort Gottes zu nähren, und den Herrn zu bitten, diesen zu mehren, sowie im Glauben der Kirche, der dem eigenen Glauben vorausgeht, verwurzelt zu sein.

Papst Johannes Paul II. ermutigt Sie, sich im Gebet stets dem Herrn anzuvertrauen und ihn um die Gnade eines beständigen und fruchtbaren Glaubens zu bitten. Dazu erteilt Seine Heiligkeit Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, von Herzen den Apostolischen Segen.

Mit besten persönlichen Wünschen


Mgr. Gabriel CACCIA
Assessor

Frau
Giselda von Grosse-Tythen
Lipper Kamp 29
D - 49078 OSNABRÜCK



Macho Germany

Nur Tunten knien unten

- DER PRÄSIDENT -

Erwin Huber
Bayrische Staatskanzlei
Franz Josef Strauß-Ring 1

80539 München

16.4.2004

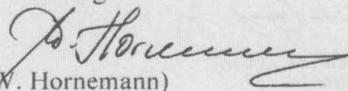
Lieber Erwin Huber ,

wir haben den Eindruck, dass Du noch zu den echten Kerlen zählst
und wie wir das Gelaber von diesen ganzen Weicheiern satt hast.

Also gehörst Du zu uns! Bei MACHO GERMANY gibt`s keine
Beiträge oder so`n Käse.

Diesen Monat wollen wir unser Jahrestreffen in Koblenz vorbereiten
und alle Infos dazu ins Netz stellen. Von Dir wollen wir nur ein kurzes
Grußwort. Wenn Deine Zeit zu knapp ist, formulieren wir das in Deinem
Namen auch gern selbst, O.K.?

Mach`s gut!


(W. Hornemann)

Macho Germany Lipper Kamp 29 49078 Osnabrück Fax: 0541-4430061



Bayerische Staatskanzlei

Leiter des Büros von Staatsminister Erwin Huber

Bayerische Staatskanzlei - 80534 München

Herrn
W. Hornemann
Lipper Kamp 29

Per Telefax

48078 Osnabrück

Ihre Nachricht

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
1.8.04

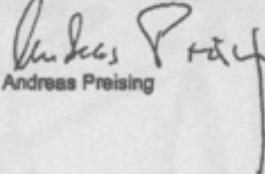
München, 28.04.2004
Durchwahl: (089) 21 66 - 2377

Sehr geehrter Herr Hornemann,

Staatsminister Erwin Huber hat Ihr Schreiben erhalten, mit dem Sie das Jahrestreffen Ihres Vereins „Macho Germany“ ankündigen.

Herr Staatsminister wird der Veranstaltung kein Grußwort zur Verfügung stellen. Eine Erwähnung seines Namens in Zusammenhang mit der Veranstaltung bzw. mit „Macho Germany“ ist nicht zulässig.

Mit freundlichen Grüßen -


Andreas Preisig

Winfried Bornemann

Lehrer

Lieber Amtsleiter,

diese Anfrage ist mir sehr peinlich, aber bei mir zu Hause herrscht momentan so ein Chaos, dass ich nichts mehr wiederfinde. Nun suche ich schon seit Tagen meine Einkommenssteuer Erklärung und die Belege. Jetzt kommt gerade meine kleine Tochter ins Zimmer. Was soll ich da? Hat die Wachsmalstift in der Hand? zu spät

Haben Sie zufällig meine Steuererklärung gekriegt?

Mit freundlichen Grüßen

W. Bornemann

Also nochmal kurz:
Haben Sie meine
Steuererklärung
schon erhalten
oder nicht?!

vielleicht hab ich sie ^{auch} noch gar nicht ausgefüllt!



Finanzamt Osnabrück-Stadt * Postfach 19 20 * 49009 Osnabrück

Finanzamt Osnabrück-Stadt

Herrn
Winfried Bornemann
Lipper Kamp 29
49078 Osnabrück

Bearbeitet von
Frau Igelbrink

ZINr.
241

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
66/105/07450

Durchwahl (0541) 354 -
427

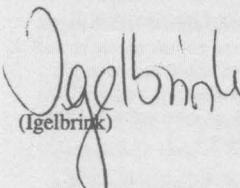
Osnabrück
13. April 2004

Einkommensteuererklärung

Sehr geehrter Herr Bornemann,

Ihre Einkommensteuererklärung 2002 ist am 08. Oktober 2003 eingegangen. Ein Bescheid wurde am 19. Januar 2004 an Ihre Empfangsbevollmächtigte Frau Hermine Engelhardt abgesandt. Für das Kalenderjahr 2003 liegt dem Finanzamt Osnabrück-Stadt bislang noch keine Einkommensteuererklärung vor.

Mit freundlichem Gruß


(Igelbrink)

Dienstgebäude
Süsterstraße 48/48
49074 Osnabrück

Telefon
(0541) 354 - 0
Telefax
(0541) 35 43 12

Sprechzeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr Do. 14.00
- 15.30 Uhr

Überweisung an
Deutsche Bundesbank Fil. Osnabrück (BLZ 265 000 00) Konto 265 015 00
IBAN: DE83 2650 0000 0026 5015 00; BIC: MARKDEF1265
Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05) Konto 19 000

E-Mail: Poststelle@fa-os-s.niedersachsen.de

Internet: www.ofd.niedersachsen.de



Winfried Bornemann
Hobbychirurg

Beiratsmitglied der deutschen Gesellschaft für Do-it-yourself Chirurgie

Dr. med.D.Stegmann
Waldstr.93

49808 Lingen

9.6.2004

Sehr geehrte Kollege Dr. Stegmann ,

ich habe in den Jahren 1980-1990 erfolgreich als Hobbychirurg gearbeitet und so manche Operation im engeren Bekanntenkreis durchgeführt. Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an das Operationsbesteck für Camping und Freizeit, das ich 1995 nach anfänglicher Skepsis einiger Kollegen auf den Markt gebracht habe und das sich heute längst durchgesetzt hat. Doch wem sage ich das?

In den folgenden Jahren habe ich schwerpunktmäßig Radtouren im Münsterland und im Vorharz unternommen, habe medizinische Kriminalromane verschlungen. Bis auf eine schlichte Gallenoperation im Partykeller unseres Nachbarn habe ich Skalpell, Mundschutz und Tupper ruhen lassen.

Die Diskussion um die Gesundheitsreform und Kürzungen im Gesundheitsbereich haben mich allerdings aus dem selbst gewählten operativen Vorruhestand zurück an die chirurgische Front gebracht. Meine letzten ärztlichen Jahre will ich der Schönheitschirurgie widmen. Es steht die erste Nasenkorrektur (Boxernase) im Freundeskreis vor der Tür. Da ist neben dem fachlichen Können auch Stil, Wellness und Ambiente gefragt. Diese OP möchte ich nicht bei mir in der ausgebauten Garage durchführen.

Deshalb meine eindringliche Bitte: Können Sie mir für etwa zwei Stunden Ihren Operationsaal überlassen?

Haben Sie evtl. auch einen lasergesteuerten Tacker für mich, damit ich eine exakte Naht hinkriege? Bin ich eigentlich durch Sie versichert?

Mit kollegialen Grüßen

Lipper Kamp 29 49078 Osnabrück Fax: 0541-4430061

Gleisanschluss für Liegendkranke

Dr. med. D. Stegmann

**Waldstraße 93
49808 Lingen**

Herrn
Winfried Bornemann
Lipper Kamp 29

49078 Osnabrück

Lingen, den 11.06.04

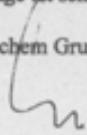
Betr.: Ihr Schreiben vom 09.06.04

Sehr geehrter Herr Bornemann,

komme nach 14-Stunden-Arbeitstag nach Hause und gebe meiner Frau Ihr Geschreibsel: „Schau doch mal nach, was das für'n Spinner ist...“. Sie, nachdem sie den Brief überflogen hat: „Muss ich doch gar nicht, ist bestimmt ein Lehrer mit ein paar Stündchen, vielleicht Handarbeiten und Soziologie, langhaarig, Nickelbrille, Nikotinkrücke – eben ein ganz Toller, kriegt genug Stütze - bei dem Papier!“

Die Homepage ist schnell gefunden – auweia, Vorurteile bestätigt!

Mit freundlichem Gruß





Winfried Bornemann
Hobbychirurg

Beiratsmitglied der deutschen Gesellschaft für Do-it-yourself Chirurgie

Dr. Dieter Stegmann
Waldstr. 93

49808 Lingen

16.6.2004

Sehr geehrter sympathischer Kollege Stegmann ,

herzlichsten Dank für Ihre humorvollen Zeilen. Darauf muss man erst mal kommen nach einem 14 Stunden Tag auf dem Golfplatz. Mein Lachbearbeiter und auch meine Frau meinten übereinstimmend: „Bestimmt ein Mensch im weißen Kittel, mit Röntgenblick und roter Nase.“

Einige wichtige Fragen allerdings bleiben unbeantwortet:

- a. wann kann ich kommen?
- b. bin ich durch Sie versichert?
- c. haben Sie einen lasergesteuerten Tacker?

Mit den wärmsten Grüßen auch an die Frau Doktor gebe ich zurück in die angeschlossenen Funkhäuser.

Ich jedenfalls freue mich auf unsere Zusammenarbeit

P.S. Von wegen langhaarige Nikotinkrücke: die beigefügten Bilder sprechen eine andere Sprache, oder?

Lipper Kamp 29 49078 Osnabrück Fax: 0541-4430061

Gleisanschluss für Liegendkranke

Mon, 27. Sep 2004 22:28 Uhr

Von: Stegmann-Lingen <Stegmann-Lingen@t-online.de>

An: <wibornemann@t-online.de>

Datum: Sonntag, 26. September 2004 21:37 Uhr

Betreff: Immer noch auf der Suche nach einem OP-Saal?

Sehr geehrter, ebenfalls sympathischer Kollege Bornemann,

nach einem langen Sommer des Nichtstuns (typ. für Chirurgen!), der Muße und der Erholung, finde ich mal wieder

ein paar Minuten Zeit für eine sinnvolle und anspruchsvolle Tätigkeit.

Zur Frage des Operationsraumes: Hätte ich schon, sogar 2, aber leider keinen lasergesteuerten Tacker!

Aber

bisher bin ich mit Pattex immer ganz gut gefahren!

Da ich in den nächsten Monaten vorhabe, wegen Reichtums meine Tätigkeit als hoffnungsloser Chirurg einzustellen, hätte ich einen m.E. phänomenalen Vorschlag, um einen imprägnanten und publikumswirksamen Abgang

zu erzielen: Wir, Sie und ich, führen eine Schow- OP, evtl. vor Publikum, durch. Einer den Anderen! Irgend etwas, da habe ich keine

Bedenken, wird sich schon an uns finden lassen zu operieren. Bei Ihnen müsste ich allerdings die vielen mitgesandten Photos nochmals genauer überprüfen, allerdings haben Sie ein Mitspracherecht! Betr. meine Person

müsste ich zuerst meine Frau fragen.

Sicherheitshalber schlage ich aber vor, daß zuerst ich Sie operiere, man kann ja nie genau wissen!

Vielleicht

erübrigen sich danach alle weiteren Fragen wie z.B. ob Sie durch mich versichert sind. Einverstanden?

Man müßte, sicherheitshalber prae-op, nur noch klären, welchem guten Zweck die erzielten Einnahmen zuge-

führt werden sollen, evtl. hinterbliebenen Chirurgen-Witwen?

Einverstanden?

Übrigens: Operiert wird hier täglich von 12 Uhr- 15 Uhr, am Donnerstag von 8 Uhr- 15 Uhr und manchmal morgens

von 7 Uhr- 8 Uhr. Sie können sich schon einmal darauf einstellen.

Bin mal gespannt, wer überlebt,

bis dahin

D. Stegmann

PS: Von wegen weißer Kittel, Röntgenblick und rote Nase! Weit gefehlt!!! Ganz anders! Bild folgt irgendwann einmal.

Seite 1 von 1



BUND DER PERSPEKTIVLOSEN

Geschäftsstelle: Lipper Kamp 29 49078 Osnabrück

1. Vorsitzender: Winfried Hornemann

Frau
Nina Ruge
ZDF
ZDF Straße 1

85774 Unterföhring

Sehr geehrte Frau Ruge,

26.4.2004

alles ist trist und trübe, alles geht vor die Hunde.

Doch der Zustrom zu unserem Verband bedrückt uns am meisten. Was 1998 mit knapp 100 Traurigen begann, sprengt jetzt mit über 200 Tausend Mitgliedern unsere Möglichkeiten. Viele hocken hier im Büro rum und haben Angst vor dem nächsten Tag.

Unsere ohnehin schon schlappe Kraft neigt sich dem Ende entgegen.

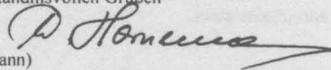
Uns ist aufgefallen, dass Sie in letzter Zeit auch ziemlich durchhängen, man erkennt sich halt.

Würden Sie nicht ein wenig Trost darin finden, mit Gleichgesinnten eintönige Büroarbeit zu verrichten, die Lottoscheine abzuheften und anderen verzagten Seelen etwas Halt zu geben?

Besuchen Sie uns auf ein Glas naturtrüben Apfelsaft oder eine Tasse Hagebuttentee? Aber spielen Sie um Himmels willen nicht den Gutgelaunten, das können wir überhaupt nicht ertragen!

Wann kommen Sie?

Mit verständnisvollen Grüßen


(Hornemann)

P.S. Da wir in zwei Wochen mit anderen schlaffen Mitgliedern zufällig in Ihrer Nähe sind, schleichen wir mal kurz bei Ihnen rei

Sponsoren: 1.FC KÖLN, VfL OSNABRÜCK,

Tel. 0541-4430061 email: bomeconsult@web.de
St.Nr. 63/432/07856 Gerichtsstand Osnabrück
Bankverbindungen:
Sparkasse Osnabrück 1633265438 (BLZ: 265 501 05)
Postbank Hannover 7456-654 (BLZ: 250 100 30)



Zweites Deutsches Fernsehen | ZDF-Straße 1
Anstalt des öffentlichen Rechts | 85774 Unterföhring
b. München

ZDF • Postfach 1245 • 85766 Unterföhring b. München

Redaktionsleitung „Leute heute“
Peter Zock

Bund der Perspektivlosen
Herr W. Hornemann
Lipper Kamp 29
49078 Osnabrück

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefon Durchwahl
089 – 99 55 18 10

Datum
05.05.2004

Ihr Schreiben vom 26. April 2004

Sehr geehrter Herr Hornemann,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben an Frau Nina Ruge, welches zuständigkeitshalber an mich weitergeleitet wurde.

Ich verstehe Ihren Brief als eine humorvolle Betrachtung der momentanen gesellschaftlichen Situation in Deutschland. Und wenn es so ist, dass Ihr Bund inzwischen tatsächlich 2.000.000 Mitglieder hat, so beglückwünsche ich Sie und Ihre Kollegen zu dieser erfolgreichen Bündelung von sicher sehr unterschiedlichen Einzelinteressen. Ich wünsche Ihnen daher bei der Umsetzung Ihrer Ziele und Vorstellungen viel Erfolg. Worin jedoch Ihre Perspektivlosigkeit und die der Anderen liegt, geht aus dem Schreiben nicht hervor.

Von einem Besuch in der Redaktion bitte ich Sie allerdings abzusehen. Sie würden enttäuscht sein, da der Zutritt auf das Gelände Unbefugten verwehrt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Zock
(Redaktionsleitung)

Telefon | +49(0)89-9955-1810
Telefax | +49(0)89-9955-1813
e-mail | zock.p@zdf.de



Giselda v. Grosse-Tytten geb. Comini

Mitglied der kath. Frauengemeinschaft Osnabrück
urkundlich seit 1217

Redaktion frau aktuell
Postfach 102455
40015 Düsseldorf

3.5.2004

Sehr geehrte Frau Flach,

in meiner Not wende ich mich mit einer großen Last an Sie.

Seit vielen Jahren weiß ich, dass ich kraft meiner Gedanken Stromausfälle produzieren kann. Was zunächst in kleineren Räumen zum Zerspringen von Glühbirnen führte, findet seit einigen Jahren in großem Stil statt. Es sind immer böse Gedanken von mir Auslöser für Stromausfälle. Viele Zugverspätungen in Deutschland und Frankreich gehen auf mein Konto!

Ich muss mich endlich anderen öffnen, um seelisch befreit zu werden. Bisher habe ich immer wegen Schadenersatzforderungen geschwiegen. Aber nun muss auch das noch raus: Letztes Jahr war ich in New York. Da hatte ich sehr böse, sündige Gedanken. Erinnern Sie sich an die Fernsehbilder, wo Zehntausende zu Fuß über Brücken stürmten, weil alle U-Bahnen ausfielen, der Verkehr ohne Ampelsignale zusammenbrach, tausende Fahrstühle steckenblieben? Das war ICH!!

Wo soll das noch hinführen? Können Sie mir helfen, sanftere Gedanken zu entwickeln?

Oder glauben Sie vielleicht, dass ich ständig fiese Gedanken habe und mir das alles nur einbilde?

Mit freundlichen Grüßen

Lipper Kamp 29-31 49078 Osnabrück
Familiensitz: Via Dolomiti 39034 Dobbiaco - Dolomiti Alto Adige Italia



Redaktion

Redaktion frau aktuell · Postfach 10 24 55 · 40015 Düsseldorf

Frau
Gisela v. Grosse-Typpen
Lipper Kamp 29

49078 Osnabrück

**WZV
WESTDEUTSCHE
ZEITSCHRIFTENVERLAG
GMBH & CO. KG**

Adlerstraße 22
40211 Düsseldorf
Telefon 02 11/36 66-0
Telefax 02 11/36 66-231

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Telefon Durchwahl
02 11/36 66-

Datum
21.05.04

Sehr geehrte Frau von Grosse-Typpen,

herzlichen Dank für Ihren vertrauensvollen Brief.

Ich weiss, dass es Menschen gibt, die Energien wie Sie besitzen. Aber oft wenden diese sie positiv an, zum Beispiel zur Heilung von Menschen. . .

Was sind das für Gedanken, die die schlechten Ereignisse hervorrufen? Wenn ich das wüsste, könnte ich Sie besser beraten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Susanne



Giselda v. Grosse-Tytten geb. Comini

Mitglied der kath. Frauengemeinschaft Osnabrück
urkundlich seit 1217

Redaktion frau aktuell
z.Hd. Frau Susanne
Postfach 102455

40015 Düsseldorf

21.6.2004

Sehr geehrte Frau Susanne,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.5.2004, in dem Sie Verständnis zeigten für meine unfreiwillige „Fähigkeit“, mit bösen Gedanken für Stromausfälle zu sorgen. Sie wollten ja wissen, welcher Art diese Gedanken sind.

Es fällt mir schwer und lange habe ich gezögert, mich weiter zu öffnen, aber es muß wohl sein, sonst wird alles noch viel schlimmer.

Meistens beginnt es damit, daß ohne mein Zutun Hexensprüche durch den Kopf jagen wie.

„Graugrüne Spucke
mach dich frei und zucke
ein übler Katzenschiss
sei dir gewiss,
Bärwurz, Nessel, Knoblauchzehe
dir den Kopf verdrehe
nimm den bösen Saft
der fortan großes Unglück schafft.“

Danach bin ich außer mir, in Gedanken lasse ich Autos zusammenkrachen, Männer aufeinander einschlagen, ja gelegentlich raube ich alte Dame (82) sogar in meiner Vorstellung Banken aus und stelle anderen älteren Damen ein Bein, so daß sie lang aufs Pflaster schlagen und aus der Nase bluten, oder ich geh in einem wirklich eleganten Laden und stehle eine Flasche Eierlikör....

Wenn sich solche schrecklichen Gedanken entfaltet haben, spüre ich plötzlich eine Leere im Kopf, mein Körper wird ganz starr und eiskalt. Wenn dann der kalte Schweiß auf die Haut meiner Unterarme tritt, passiert es: Jeder in meiner Umgebung hört dann das Zischen in elektrischen Leitungen, sieht Glühbirnen zerplatzen und selbst brennende Kerzen verlöschen (das ist mir kürzlich im Dom passiert).

Ich weiß auch nicht mehr, wie es weiter gehen soll. Langsam werde ich zur Gefahr für die Allgemeinheit.

Was raten Sie mir ?

Mit freundlichen Grüßen

Lipper Kamp 29-31 49078 Osnabrück
Familiensitz: Via Dolomiti 39034 Dobbiaco - Dolomiti Alto Adige Italia

**LEIDER OHNE
ANTWORT !**



Winfried Bornemann
Reservist I. R.

Bundesministerium für Verteidigung
Stauffenbergstr.18

10785 Berlin

Werte Militärs ,

eine knappe Anfrage: Stellen Sie mir Kompanie für einen Tag zur Verfügung? Zahle namhaften Betrag in die Offizierskasse für Tafelfreuden im Casino.

Habe Vorliebe für Befehl und Gehorsam, gebe gern Kommandos, rieche gern den Duft frisch gewichster Soldatenstiefel.

Werde Soldaten auch gehörig scheuchen und anscheißen!! Gehen anschließend auf Zahnfleisch.

Bitte totales Schweigen gegenüber Frau und Kindern. Ab 17 Uhr Hopfenstreich und ab 19 Uhr wieder Ruhe im Glied. Welcher Termin ist genehm?

Hochachtungsvoll

Achtung: Rühren und Wegtreten. Alle Augen auf Null!!!

Zu schade.....zum Wegschicken!!!

Lipper Kamp 29 49078 Osnabrück Fax: 0541-4430061



Bianca Hornemann
Lipper Kamp 29
49078 Osnabrück

Winterthurer Symphoniker
Postfach 774

CH-8402 Winterthur

4.5.2004

Liebes Orchester,

neulich musste ich mit meinen Eltern in Euer Konzert. Ich fand das megalangweilig und öde. Das fing schon mit euerm Outfit an. Keine weißen Anzüge, keine Neonfarben, kein Style, nur schwarz und trist. Eure Frisuren waren ALDImäßig! Auch Eure Instrumente. Nichts Bunt, keine heiße Schießbude, keine Boxentürme, keine Mikros.

Die Inszenierung selbst war ohne jede Idee: kein Kunstnebel, keine Lightshow, kein Laser, keine La ola Welle, kein gar nichts.

Und der Zuhörer blicket stumm in der tristen Runde rum.

Wenn ich das richtig mitgekriegt habe, habt Ihr auch nur Musik von Toten gespielt.

Trotzdem sahen manche von Euch ganz nett aus. Und deswegen würde ich auch nochmal wiederkommen, wenn Ihr das Ganze mehr aufmotzt und Euch einfach mehr Mühe gebt bei dem Act.

Könnt Ihr mir das versprechen? *Eure Bianca*



Bianca Hornemann
Lipper Kamp 29
D-49078 Osnabrück

Winterthur, 22. Mai 2004

Liebe Bianca

Vielen herzlichen Dank für deinen Brief. Wir fühlen uns geehrt, dass du mit deinen Eltern einen so langen Weg zurück gelegt hast, um an einem unserer Konzerte dabei zu sein.

Dass es dir nicht so gefallen hat tut mir aufrichtig leid. Wir spielen nun mal unplugged. Um deinen Wünschen nach Kunstnebel und Lightshow nachkommen zu können, sind wir auf grössere finanzielle Zuwendungen angewiesen. Also wenn du Leute kennst, die uns unterstützen könnten, erzähle ihnen von uns, fordere sie dazu auf und teile uns ihre Adressen mit.

Du hast auch vollkommen recht, die Komponisten der aufgeführten Werke leben nicht mehr. Auch heute kommen nur sehr wenige Komponisten während ihrer Lebzeit zu anhaltendem Ruhm. Sende mir eine Komposition, die für sinfonisches Orchester geschrieben ist, dir megamässig gefällt und der Komponist noch lebt. Es wäre für mich eine besondere Freude anlässlich der (Ur-)Aufführung dieses Werkes, dich als Ehrenzuhölerin begrüssen zu dürfen!

Für dich werde ich mich für unsere nächsten Konzerten vollcool frisieren! Ja, und diese nächsten Konzerte stehen vor der Tür! Dazu laden wir Dich ganz herzlich ein.

Wieder einmal kommen die Winterthurer Symphoniker etwas anders daher – nämlich im Zusammenklang mit vielen Sängerstimmen.

Die wunderschöne Musik aus Dvořáks "Stabat Mater" mag für diese Jahreszeit wohl etwas dunkel erscheinen, doch gibt sie sicher Anstösse über das viele Leiden in unserer Welt nachzudenken.

OK, ich weiss, auch dieser Komponist lebt nicht mehr, er starb vor 100 Jahren und etwa einem Monat. Ja, und inhaltlich geht es um Tod und Trauer – aber die Musik ist einfach grossartig – es lohnt sich!

Wir freuen uns, mit vier Solistinnen und Solisten und der Chorgemeinschaft Sihlau gemeinsam ein grosses Werk zur Aufführung zu bringen.

Weitere Informationen zu den bevorstehenden Konzerten findest Du im beiliegenden Programmheft. Wir hoffen Dein Interesse geweckt zu haben und Du an einem unserer Auftritte dabei bist.

Mit freundlichen Grüssen

Thomas Koller, Präsident

Der Vorverkauf für die Konzerte Zürich am 18. und 20. Juni hat begonnen. Bestelle über die Telefonnummer 01 710 12 42 (Mo –Fr 8-12 Uhr) Deine Bilette.

Beilage: Programmheft

Winterthurer Symphoniker • Postfach 774 • CH-8402 Winterthur • e-mail: info@symphoniker.ch
Postkonto: 84-958-3 • Bankverbindung: Zürcher Kantonalbank BLZ 732, Konto-Nr. 1132-0228.389



Giselda v. Grosse-Tyten geb. Comini
Mitglied der katholischen Frauengemeinschaft Osnabrück
urkundlich seit 1217

Herrn Minister
Christian Wulff
CDU Niedersachsen Landesgeschäftsstelle
Böttcherstr. 7

30149 Hannover

5.5.2004

Sehr geehrter Herr Minister Wulff,

soeben höre ich von Ihrer Tätowierung. Das könnte ja vielleicht noch lustig sein, aber eine nackte Frau auf dem Oberarm nenne ich einfach sexistisch!

Das hätte ich gerade Ihnen nicht zugetraut. Darüber bin ich schon betroffen und enttäuscht. Welches Frauenbild mögen Sie wohl haben?

Als mögliche Ausrede ließe ich nur gelten, wenn Sie mir erklären, daß man das Tattoo gegen Ihren Willen gewaltsam gemacht hat, als Sie betrunken und unter Drogen als 17-jähriger im Gefängnis von Marrakesch oder sonstwo saßen!

Das ließe ich noch durchgehen.

Stimmt das wirklich? Eine alte Dame (87) wartet auf Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Lipper Kamp 29-31 49078 Osnabrück
Bankhaus Partin 13256 (BLZ: 243 234 09)
Familiensitz: Via Dolomiti 39034 Dobbiaco - Dolomiti Alto Adige Italia

Frau
Giselda v. Grosse-Tytthen
Via Dolmiti

Christian Wulff Niedersächsischer
Ministerpräsident

I-39034 Dobbiaco-Dolomiti

3. Juni 2004
JS/CLV

Sehr geehrte Frau v. Grosse-Tytthen,

Ihr Schreiben vom 5. Mai 2004 hat mich in der Tat sehr überrascht.

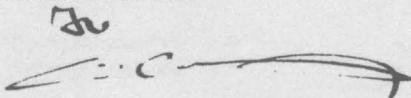
Woher haben Sie nur die Information über mein Tattoo auf dem Oberarm?
Wissen Sie womöglich auch von meinen Tattoos auf Schultern, Waden, Brust
und Rücken?

Ich bemühe mich ja eigentlich immer sehr, diese zu bedecken. Da Sie es
nun aber schon einmal wissen, kann ich Ihnen ja auch verraten, dass das
Tattoo, das Sie an meinem Oberarm irgendwo entdeckt zu haben scheinen,
ein Abbild meiner Frau ist. Ich habe es mir als Liebesbeweis zu unserer
Verlobung vor vielen Jahren tätowieren lassen. Die Tattoos auf meinen
Schultern stellen zwei Engelsflügel dar und auf meiner Brust befinden sich
auf der einen Seite mein Hund und auf der anderen Seite ein Portrait meiner
Tochter.

Meine Familie findet die Tattoos sogar so toll, dass sie mich zu Hause immer
bitten, mit freiem Oberkörper rumzulaufen. Außer meiner Frau und meiner
Tochter kannte nur noch meine im Alter von 102 Jahren verstorbene Oma
meine Tattoos. Es war mir ein besonderes Anliegen, ihr kurz vor ihrem Tod
noch das Abbild meiner Frau zu zeigen. Sie fand es ganz und gar nicht
sexistisch, sondern ermutigte mich sogar noch, ein großes rotes Herz
daneben machen zu lassen.

In der Hoffnung, dass Sie dieses Geheimnis für sich behalten können,
verbleibe ich

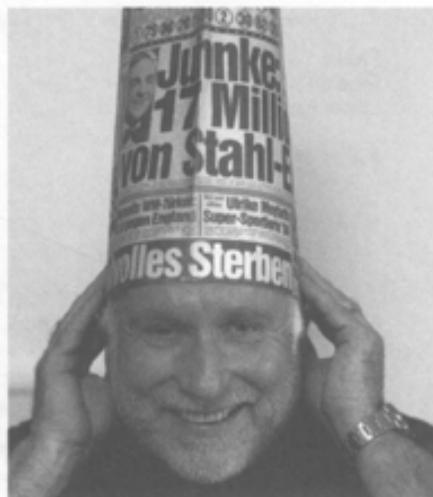
mit freundlichem Gruß



Planckstraße 2
30169 Hannover
Telefon 05 11/120-69 01/02
Telefax 05 11/120-68 38
E-Mail Christian.Wulff@
stk.niedersachsen.de

Allerbeste Nonsens-Korrespondenz!

Winfried Bornemann, der Briefmacker, hat einer beinahe vergessenen literarischen Gattung neues Leben eingehaucht: Jux- und Nonsensbriefe haben Konjunktur seit Anfang der 80er Jahre, als seine ersten »Briefmacken« erschienen sind und seither millionenfach für Lacherfolg sorgten. Es folgten zahlreiche weitere Bände, allesamt Bestseller!



Mit seinen Briefen an Firmen, Prominente, Sportvereine, Behörden etc. setzte Bornemann Maßstäbe für Real-Satire. Nicht zuletzt haben auch die teils plump-sachlichen oder augenzwinkernd-lustigen Antwortbriefe auf die pointierten Anschreiben ihre komische Note.

Anlässlich des 25. Jubiläums versammelt der Band »Best of Bornemanns Briefmacken. Die wirklich einmalige Nonsens-Korrespondenz« die besten, schrägsten und witzigsten Briefe und Antworten und etwa ein Dutzend bislang unveröffentlichte Rückschreiben!

»Ein Witzbold aus Niedersachsen nervt Behörden und Amtsträger. Die todernten Antworten sind zum Lachen.« STERN

»Ein Till Eulenspiegel der Literatur« DIE ZEIT

Aus den Bänden »Briefmacken 1«, »Briefmacken 2«, »Lachende Erben«, »Fehlanzeigen«, »Glanz und Gloria« u. a. m. Mit Briefen von Clint Eastwood, Liza Minelli, Federico Fellini, Sean Connery, Marcel Reich-Ranicki, Udo Lindenberg, Marlene Dietrich, Neil A. Armstrong, The world of Michael Jackson, Jimmy Carter, Reinhard Mey, Reinhold Messner u. a. m.

Winfried Bornemann · Best of Bornemanns Briefmacken
Die wirklich einmalige Nonsens-Korrespondenz

17 x 24 cm, 160 Seiten, Broschur

ISBN 3-8339-4501-X · € 9,90 (D) / € 10,20 (A) / sFr 18,10

Neues vom Briefmacker!

Bornemann war weg! Deutschlands berühmtester Briefschreiber, dessen verrückte Korrespondenz stets weit oben in den Bestsellerlisten stand, war verschwunden. Nun aber – nach Jahren langweiligen Briefverkehrs – ist Bornemann wieder da! Mit frischer Adresse und anderen Pseudonymen hat er neue Briefe geschrieben und witzige Antworten empfangen.

Adressat von Bornemanns Briefen kann jeder sein: der Gefängnisdirektor, in dessen Anstalt eine attraktive Frau den Häftlingen Märchen vorlesen will; der Politiker, der sich für sein Ganzkörper-Tattoo entschuldigt; der Minister, der von einem berühmten Maler beim Mittagsschlaf porträtiert werden soll; der Dudelsender, von dem die stänckernde Oma mehr Rockmusik fordert oder die Kunstakademie, die eine Bewerbung des Innenausstatters einer riesigen Supermarkt-Kette erhält...

Korrespondenz mit Gott und der Welt – listig und hinterlistig!

»Ein Till Eulenspiegel
der Literatur«
(DIE ZEIT)



ISBN 3-8339-4500-1



9 783833 945007

SUBITO!